

Schriftenschau

Referate zur Feldornithologie Süddeutschlands (22)

* = Baden-Württemberg betreffend

* ZINKE, F., & REICHELT G. (1976): Die Riedbaar — ihre Biotope und ihr Bestand bedrohter Vögel. Schr. Ver. Gesch. Naturgesch. Baar 31: 14—52. — Die Riedbaar liegt zwischen Donaueschingen und dem Geisinger Trichter und ist der letzte zusammenhängend verbliebene Rest eines ökologisch noch einigermaßen intakten Feuchtgebiets zwischen dem Schwarzwald und der Schwäbischen Alb. Verkehrsentwicklung, Verdrängung der Landschaft, Entwässerungen und Begradigungen, Fichtenaufforstungen und Angelsportbetrieb sind die konkreten Gefahren für das Gebiet, das aufgrund seiner Vogelvorkommen nationale Bedeutung besitzt. Die vorliegende Arbeit beschreibt ausführlich die pflanzensoziologischen Verhältnisse (mit Vegetationskarte und zahlreichen typischen Biotop-Farbfotos) und die ornithologische Bedeutung. Die Riedbaar ist wichtiges Brutgebiet u. a. für Zwergdommel, Weißstorch, Knäk- und Krickente, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Kiebitz, großer Brachvogel und Bekassine und eines der wenigen alljährlich besetzten Überwinterungsgebiete der Saatgans in Süddeutschland. Man kann nur hoffen, daß die beispielhafte Zusammenstellung über eine gefährdete naturnahe Landschaft die Unterschutzstellung beschleunigt und damit wenigstens der jetzige Zustand erhalten werden kann und nicht das Schicksal erleidet, Dokument einer untergehenden Naturlandschaft zu werden.

J. Hölzinger

Außerregionale Abhandlungen

PFEIFFER, G. (1977): Zur Todesursache eines Graureihers (*Ardea cinerea*). Vogelkdl. Hefte Waldeck-Frankenberg/Fritzlar-Homberg 3: 74—77. — Ein junger Graureiher mit Zeichen einer hochgradigen Nervenvergiftung wurde auf Pestizide untersucht. Gegenüber den für Nahrungsmittel festgesetzten Höchstwerten waren alle Werte der gaschromatographischen Untersuchung auf DDT und Metaboliten, Aldrin und Dieldrin, Heptachlor und Heptachlorperoxid, Hexachlorbenzol (HCB) und Hexachlorcyclohexan (HCH) überhöht, z. T. enorm überhöht. Die gemessenen Pestizid-Werte lassen eine Gesundheitsschädigung beim Graureiher möglich erscheinen.

J. Hölzinger

Bücher

Max Amberg, Konrad Lorenz

Kilda Verlag, Greven 1977. 112 Seiten mit 13 Fotos, Preis DM 18,80.

Den weltberühmten Verhaltensforscher skizziert MAX AMBERG als Wissenschaftler, Philosoph und Naturschützer. Er zeigt sein tiefes Engagement für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt auf und umreißt seine Tätigkeit als Sprecher der „Gruppe Ökologie“, deren Manifeste wörtlich abgedruckt wurden. KONRAD LORENZ hat sich gerade im letzten Jahrzehnt — als Nobelpreisträger auf der Höhe seines Ruhmes — nicht gescheut, mit Vehemenz für eine Besserung der Umweltpolitik einzutreten. Der Bund Naturschutz in Bayern fand in ihm seinen prominentesten Verfechter der Naturschutzideale.

J. Reichholf

Edwin M. Banks (ed.), Vertebrate Social Organization

Benchmark Papers in Animal Behavior 8. Dowden, Hutchinson & Ross, Stroudsburg, Pennsylvania 1977. Verteilung durch Halsted Press, John Wiley & Sons, Chichester und London. 411 Seiten, Leinen, Preis £ 21.—.

Die Studien zur sozialen Organisation bei Wirbeltieren brachten entscheidende Fortschritte in der Verhaltensforschung und neuerdings in der Soziobiologie. Nach bewährtem Muster der „Benchmark Papers“ wurden in diesem Band insgesamt 20 Originalarbeiten, die seit 1930 in verschiedenen Fachzeitschriften publiziert worden sind, zusammengefaßt. Sie behandeln die theoretischen Grundlagen, die soziale Raumgliederung, die Genetik der Sozialstruktur und vor allem vergleichende Studien zum Sozialverhalten. Den Vögeln wurde viel Raum zugemessen, wenngleich man einige grundlegende Arbeiten vermissen wird.

J. Reichholf

V. V. Bianki, Gulls, Shorebirds, and Alcids of Kandalaksha Bay

Proceedings of the Kandalaksha State Reservation No. 6. Übersetzung aus dem Russischen, Israel Program for Scientific Translations, Jerusalem 1977. Vertrieb durch J. Wiley & Sons, Chichester, England. 250 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 18.75.

Schon 1967 ist diese Abhandlung über die Biologie und Ökologie der Seevögel an der Kandalaksha-Bucht erschienen. Die Übersetzung ins Englische macht sie nun einem größeren Kreis von Ornithologen und Ökologen zugänglich. Wertvolles Originalmaterial über Sandregenpfeifer, Austernfischer, diverse Strand- und Wasserläufer, Kampfläufer und Uferschnepfe, Silber-, Herings-, Sturm- und Mantelmöwe, Küstenseeschwalbe, Trottellumme und Tordalk wird geboten. Leider sind die Kopien der Schwarzweißfotos sehr schlecht ausgefallen und zum Teil fast unkenntlich.

J. Reichholf

J. Blab, E. Nowak, W. Trautmann & H. Sukopp, Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland

Reihe „Naturschutz aktuell“ Nr. 1. Kilda-Verlag, Greven 1977. 67 Seiten, kartoniert, Preis DM 6,80.

Die in mehreren Einzelveröffentlichungen herausgegebenen „Roten Li-

sten“ sind hier nun komplett und übersichtlich zusammengefaßt. Von kleinen Ungereimtheiten bei den Mollusken abgesehen, dürfte die hier getroffene Auswahl der Arten wohl recht treffend die Situation charakterisieren, in der sich unsere freilebende Tier- und Pflanzenwelt befindet. Jeder engagierte Naturschützer sollte diese Liste parat haben, liefert sie letztendlich doch die entscheidenden Argumente für die Unterschutzstellung von Biotopen. Ob es wohl jemanden gibt, der alle aufgeführten Tier- und Pflanzenarten kennt? Für die Behördenpraxis scheint diese Frage nicht ohne Bedeutung!

J. Reichholf

Emmet R. Blake, Manual of Neotropical Birds

Vol. 1, Spheniscidae (Penguins) to Laridae (Gulls ad Allies)

University of Chicago Press, Chicago und London 1977. 674 Seiten mit 12 Bildtafeln, davon 4 in Farbe, zahlreichen Textabbildungen und Karten, Leinen, Preis £ 35.—.

Mit 3300 Arten und 8300 Unterarten enthalten Mittel- und Südamerika, die neotropische Region, rund ein Drittel aller Vogelformen der Welt. Kein modernes Hand- oder Bestimmungsbuch erschließt bisher diese Fülle. Das neue Handbuch von einem der besten Kenner der südamerikanischen Vogelwelt, Autor eines bekannten Feldführers über die Vögel von Mexiko und emeritierter Ornithologe des Field Museums in Chicago, unternimmt den großartigen Versuch, einen Überblick über die neotropische Ornithologie zu bieten. Der erste Band, der von den Pinguinen bis zu den Möwenvögeln reicht und die für Feldbeobachter so auffallenden Gruppen wie Enten, Hühnervogel, Greifvogel und Limikolen enthält, kann insgesamt als bestens gelungen bezeichnet werden.

Einfache Bestimmungsschlüssel, Synonyme, genaue Beschreibungen, Maße und Verbreitungsangaben vermitteln auf durchschnittlich knapp einer halben Seite pro Art das Wesentliche; recht gute Verbreitungskarten und einige Strichzeichnungen ergänzen den Text. Die Bebilderung dagegen fällt — bei der Größe des Handbuches — etwas dürftig aus. Die auf den 12 Tafeln dargestellten Arten sind zwar recht treffend abgebildet, doch sie umfassen nur ein Fünftel der rund 600 im ersten Band behandelten Arten. Hoffentlich steigt der Bildanteil mit abnehmender Größe der Vögel kräftig an, damit das neue Handbuch die gesteckten Erwartungen auch erfüllen kann.

J. Reichholf

Bruce Campbell & Raymond Watson, Birds of the Coast and Sea: Britain and Northern Europe

Oxford University Press, Oxford, Toronto 1977. 151 Seiten mit 64 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 3.75.

Sicher waren die Bilder von R. WATSON der Grund dafür, daß ein weiteres Buch über die Küstenvögel Nordwesteuropas geschrieben wurde. Der Text bietet daher auch nicht viel mehr als das Bekannte aus Hand- und Bestimmungsbüchern. Doch die knappe Fassung eignet sich gut für eine rasche Information. Diese Hausmannskost wird aber zum ausgesprochenen Leckerbissen durch die Bilder von R. WATSON, die in ihrer Art einfach faszinieren. Sie zählen bestimmt zur internationalen Spitzenklasse. Allein ihrer wegen lohnt sich die Anschaffung dieses preiswerten Büchleins.

J. Reichholf

F. B. Christiansen & T. M. Fenchel, Theories of Populations in Biological Communities

Ecological Studies 20. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg und New York 1977. 144 Seiten mit 68 Abbildungen, Leinen, Preis DM 62,—.

Die ursächliche Klärung der Vorgänge, welche die Bestandsveränderungen der Organismen regulieren, ist eines der zentralen Anliegen der Ökologie, insbesondere der Populationsökologie. Dieses Werk sichtet das wesentlichste Material, legt neues vor und analysiert so weit wie möglich die grundlegenden Parameter, wie Fitneß, Dichteabhängigkeit, Räuber-Beute-Verhältnis, das Nischenkonzept und die Konsequenzen für die Populationsdynamik mehrartiger Systeme sowie die geographische Struktur der Populationen und das Einwanderungs-Aussterbe-Gleichgewicht. Das auf hohem Niveau gehaltene Buch erfordert einige mathematische und biologische Vorkenntnisse. Für den Fachmann ist es ein unentbehrliches Requisit und eine ausgezeichnete Grundlage für Universitätsvorlesungen und Hochschulkurse.

J. Reichholf

Stanley Cramp (Chief Editor), Handbook of the Birds of Europe, the Middle East, and North Africa, Vol. 1, Ostrich to Ducks

Oxford University Press, Oxford, London und New York 1977. 722 Seiten mit vielen Abbildungen, Farbtafeln, Verbreitungskarten und Strichzeichnungen, Leinen, Preis £ 25.00.

„Die Vögel der Westlichen Paläarktis“ nennt sich dieses Werk im Untertitel. Es behandelt rund 740 Arten, die im Gebiet zwischen Ural, Persien, Arabien und der zentralen Sahara im tiergeographischen Raum der Westpaläarktis vorkommen. Davon umfaßt der erste der sieben Bände 122 Arten aus den Familien der Strauße, Seetaucher, Lappentaucher, Sturmvögel, Albatrosse und Entenvögel. Jede Art ist — oft mehrfach — farbig abgebildet. Ausführliche Beschreibungen der Feldkennzeichen und des Verhaltens, der Biotopwahl, von Verbreitung, Bestandsgröße und -entwicklung, Wanderungen, Nahrung, Stimme, Jahreszyklus sowie Spezialangaben über Mauser, Federfeinheiten und geographische Variation bilden die einzelnen Artkapitel, an denen u. a. K. E. L. SIMMONS, I. J. FERGUSON-LEES, P. A. D. HOLLOW, R. HUDSON, E. M. NICHOLSON, M. A. OGILVIE, P. J. S. OLNEY, K. H. VOOUS und J. WATTEL mitgearbeitet haben. Die excellenten Abbildungen stammen von R. GILLMOR, P. BARRUEL, C. J. F. COOMBS, N. W. CUSA, P. HAYMAN und Sir P. SCOTT. Das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ hat mit diesem britischen Handbuch eine große Konkurrenz (vor allem im Hinblick auf die hervorragende Bebilderung und den erstaunlich günstigen Preis, der weit unter dem eines Handbuchbandes liegt!) und eine höchst bedeutungsvolle Ergänzung erhalten. Der vorliegende erste Band ist eine rundum so gelungene Sache, daß man nur mit Spannung auf die nächsten Bände warten kann. Jedem ernsthaft interessierten Feldornithologen kann man dieses Handbuch bestens empfehlen. Denn es ist als Bestimmungsbuch für Feinheiten und als Nachschlagewerk genau auf seine Ansprüche zurechtgeschnitten.

J. Reichholf

Klaus Drawer & Klaus J. Ennulat (Hrsg.), Tierschutzpraxis

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1977. 415 Seiten mit 84 Abbildungen, Leinen, Preis DM 58,—.

Der modernen Wandlung des Tierschutzes von einer sentimentalen Betrachtungsweise zur sachlich-wissenschaftlichen Grundorientierung und zu verantwortungsbewußtem Verhalten dem Tier gegenüber trägt dieser Band Rechnung. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Tierschutzverband werden darin die Problemkreise Tierschutzorganisationen, -heime, schutzgerechte Haltung der Tiere, Tierschutzrecht sowie spezielle tierschutzrelevante Themen abgehandelt. Zahlreiche anerkannte Fachleute haben dabei mitgewirkt. Man kann Wichtiges zum Vogelschutz und zur tierschutzgerechten Minderung verwilderter Haustaubenbestände genauso nachschlagen wie die Problematik von Tierversuchen oder die Tierhaltung in Mietwohnungen. Für im Tierschutz Engagierte ist es ein unentbehrliches Handbuch und Nachschlagewerk. J. Reichholf

Jon Fjeldså, Guide to the Young of European Precocial Birds

Skarv Nature Publications, DK-3220 Tisvilde 1977. 285 Seiten mit vielen z. T. farbigen Bildern, Preis DKr 200.—.

Künstlerisch und fachlich gleichermaßen hervorragend ist dieses neue Bestimmungsbuch der Dunenjungten europäischer Nestflüchter. Auf 39 Farbtafeln und in zahlreichen Textzeichnungen werden die jungen Taucher, Entenvögel, Hühner, Kraniche, Rallen, Strand- und Wasserläufer, Möwen, Seeschwalben, Alken und Seetaucher gezeigt. Es sind dies die wohl derzeit besten Bilder und Bestimmungshilfen. Ausführliche Beschreibungen ergänzen die Bilder und machen das Werk zu einer unentbehrlichen Informationsquelle für ernsthafte Feldornithologen. Selbst höchst seltene Arten, wie die Jungen der Schwarzkopfmöwe oder der Schwalbenmöwe, sind darin zu finden. Bei den größeren Möwen wurden sogar neben den Dunenjungten auch ältere Stadien abgebildet. Man kann das Buch nur bestens empfehlen. J. Reichholf

U. Glutz von Blotzheim, K. M. Bauer & E. Bezzel, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 7, Charadriiformes (2. Teil)

Akademische Verlagsgesellschaft Wiesbaden 1977. 895 Seiten mit vielen Abbildungen und drei Farbtafeln, Leinen, Preis DM 185,— (Subskriptionspreis 158,—).

Mit der Bearbeitung der Schnepfen, Brachvögel, Wasserläufer, Wasserreiter, Säbelschnäbler und Stelzenläufer, Triele, Brachschnalben, von Rennvogel und den Flughühnern sind die Charadriiformes nun abgeschlossen. Erwartungsgemäß enthält dieser umfangreiche Band wieder eine Fülle schwer zugänglicher Literatur und erstklassige Artmonographien von insgesamt 36 Vogelarten. Das Schema der Bearbeitung blieb unverändert, doch die Genauigkeit nahm eher nochmals zu — was sich nicht zuletzt auch im Umfang zeigt. Von den Farbtafeln wird man die erste über frisch geschlüpfte Dunenjunge von Limikolen im vor kurzem publizierten Werk von Fjeldså (vgl. vorstehende Rezension) wiederfinden. Tafel 2 ist eine hervorragende Altersbestimmungshilfe für die schwierigen *Tringa*-Arten *T. glareola*, *T. totanus* und *T. nebularia*. Die dritte Tafel zeigt die drei Was-

sertreterarten. Das „Handbuch“ hat mittlerweile eine große britische Konkurrenz bekommen, die vielleicht dazu mahnen sollte, daß zu große Detailarbeit die Artmonographien eher veralten läßt als die Beschränkung auf das Wesentliche. Bei der progressiv zunehmenden ornithologischen Literatur wird es immer schwieriger werden, umfassende Artbearbeitungen in gleichzeitig vertretbarem Umfang zu halten. Das „Handbuch“ ist so ausgezeichnet, daß man es allzu gerne wenigstens im nächsten Jahrzehnt vollendet sehen möchte.

J. Reichholf

Peter Goodfellow, Birds as Builders

David & Charles, Newton Abbot 1977. 168 Seiten mit vielen Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.95.

Vögel offenbaren eine Vielfalt von reich differenzierten Nist- und Nestbauweisen. Nur wenige legen gar kein Nest an. Die Nestformen lassen sich in folgende Grobkategorien einteilen: Einfache Nester, Näpfe, Kugelnester, Hänge- und Webenester, Schlamm- und Speichelnester, Boden- und Höhlennester, Nester im Wasser und Backfennester. Das Buch stellt all diese Typen in ihrer Mannigfaltigkeit vor, erläutert ihre Anpassungsvorteile und nimmt auch Bezug auf das Koloniebrüten und den Brutparasitismus.

J. Reichholf

Knut Haarmann, Feuchtgebiete internationaler, nationaler und regionaler Bedeutung für Wat- und Wasservogel im nördlichen Rheinland (Vorschlagsliste)

Rheinische Landschaften 11. Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuss 1977. 28 Seiten mit 27 Fotos, geheftet, Preis DM 4,—.

Die bisher gemeldeten 17 Gebiete von internationaler Bedeutung für Wasservogel sind nach Ansicht vieler Vogelschutzexperten für die Bundesrepublik nicht ausreichend. Die Argumentation und zugleich die Erfassung der Gebiete mit nationaler und regionaler Bedeutung für das nördliche Rheinland legt der Verf. mit dieser Schrift vor, die für ähnliche Ergänzungen in anderen Gebieten von Nutzen sein wird.

J. Reichholf

G. Hegi, H. Merxmüller & H. Reisigk, Alpenflora

P. Parey Verlag, Hamburg und Berlin 1977. 194 Seiten mit 283 farbigen Abbildungen, einer Alpenkarte und 48 Verbreitungskarten, Preis DM 24,80.

Von der 9. bis zur 24. Auflage war Prof. MERXMÜLLER Herausgeber dieses außergewöhnlichen Bestimmungsbuches, dessen hohe Auflagenzahl besser als jede Rezension seine Qualität unterstreicht. Nun hat diese Aufgabe Prof. REISIGK übernommen. Die 25. Auflage wurde erweitert und überarbeitet. Sie ist wiederum vorzüglich gedruckt und ein nach wie vor unentbehrlicher Begleiter für Naturfreunde, die die Blumen der Alpen kennenlernen wollen.

H. Reichholf-Riehm

Heinrich Hofmeister, Lebensraum Wald

J. F. Lehmanns Verlag, München 1977. 251 Seiten mit vielen Abbildungen, kartoniert, Preis DM 24,—, gebunden DM 28,—.

Einen „Weg zum Kennenlernen von Pflanzengesellschaften und ihrer

Ökologie“ verspricht der Untertitel zu dieser Einführung in den Lebensraum Wald. Aus der Sicht eines Nichtbotanikers ist dies sicher ganz gut und überzeugend gelungen, denn man kann sich rasch und problemlos über die verschiedenen Waldgesellschaften informieren. Mancher Siedlungsdichteuntersuchung von Vögeln wird dieses Buch eine wertvolle Basis abgeben. Die kennzeichnenden Pflanzen sind in Strichzeichnungen, die typischen Waldgesellschaften in guten Fotos abgebildet. J. Reichholf

Lars Jonsson, Die Vögel der Meeresküste

Lars Jonsson, Vögel in Wald, Park und Garten

Kosmos Feldführer, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1977. Aus dem Schwedischen übersetzt und bearbeitet von Dr. HELMUT DEMUTH. Je 126 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe, kartoniert, Preis DM 14,80 pro Band.

Immer wieder erscheinen neue Feldführer, die sich zwar untereinander nicht mehr stark unterscheiden, aber doch auch spezielle Vorzüge (oder auch Nachteile) zeigen. Diese beiden Bände einer schwedischen Reihe bieten verhältnismäßig große, recht gut gelungene Farbabbildungen der Vögel der Meeresküsten und der Vogelwelt von baumbestandenem Gelände. Vielfach wurden mehrere Kleider (Jugend- und Winterkleid) nebeneinander abgebildet, so daß recht ausführliche Bestimmungsmerkmale geboten werden. Wenn auch der Text nicht viel Neues bringt, so ergänzt er doch wirkungsvoll die Bilder und die ebenfalls beigegebenen Verbreitungskarten. Nicht nur der Anfänger wird aus diesen Büchern Nutzen ziehen; sie sind durchaus auch dem versierteren Ornithologen zu empfehlen.

J. Reichholf

Heribert Kalchreuter, Die Sache mit der Jagd

BLV Verlagsgesellschaft, München 1977. 255 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis DM 29,80.

Als „Bibel der Jäger“ wurde dieses Buch von der deutschen Jagdpresse enthusiastisch gefeiert. Daraus kann man schon entnehmen, für wen der Autor — selbst (Großwild)Jäger — darin argumentiert. In gekonntem Pro und wenig überzeugendem, aber äußerst geschickt verpacktem Scheinkontra beweist er die Notwendigkeit der Jagd und ihre widerhaltende Funktion. Als ob es vor der Erfindung der Jäger kein Wild gegeben hätte. Viele Beispiele aus Übersee, für den Normalverbraucher nicht nachkontrollierbar — aber die „Jagdbibel“ verpflichtet ja zum glauben! — sollen die Argumentation stützen. Die deutsche wildbiologische Literatur ist dagegen höchst mangelhaft verwertet worden. Spricht darin vielleicht zu wenig für die Argumentation von KALCHREUTER? Dabei scheute er nicht davor zurück, das Ergebnis von Untersuchungen (wie am Beispiel des Rezensenten und der ökologischen Auswirkung der Entenjagd nachzulesen ist!) vollkommen umzukehren. Und die Argumente der Ornithologen in Konfliktsituationen mit der Jagd kann man schwerlich mit dem Hinweis aus der Welt schaffen, daß auch Ornithologen wie G. NIETHAMMER Jäger gewesen sind. Gerade im ökologischen und im ornithologischen Bereich liegen denn auch die größten Schwächen des Buches; die Scheinabrechnung mit dem Trophäenkult wirkt ohnehin eher lächerlich, wenn man den Autor selbst in Großwildjägerpose auf manchem Bild entdeckt. Die Bilder sind übrigens

fast durchwegs von überraschend minderer Qualität. Stopfpräparate vor Dioramen sind wohl kaum noch zeitgemäß. Das Abschlußbild, das den Seychellen-Paradiesschnäpper (*Terpsiphone corvina*) und nicht, wie in der Legende dazu angegeben, den (in vielen Gebieten häufigen) Paradiesfliegenschnäpper zeigt, wurde ohne Quellenangabe dem Collins-Feldführer über die Seychellen entnommen. Was hat es mit der Jagd zu tun? Das Buch wird unnötigerweise neue Animositäten zwischen Ornithologen und Jägern erzeugen, anstatt die längst überfällige Zusammenarbeit zu fördern. Der deutsche Jäger sollte hier nicht allzu „bibelfest“ werden! J. Reichholf

Sture und Britt Karlsson, Der Zug der Kraniche

Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh 1977. 100 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, Leinen, Preis DM 32,—.

Vom Brutgebiet ins Winterquartier sind die Autoren den Kranichen gefolgt, um sie zu fotografieren und ihr Verhalten unter den verschiedenen äußeren Umständen zu studieren. Eindrucksvolle Bilder und ein anregender Text sind das Ergebnis sechsjähriger Bemühungen, ein umfassendes Bild von der Biologie dieser so markanten Vögel zu gewinnen, deren letzte Brutplätze mittlerweile gezählt sind. Dem Kranichschutz ist dieses Buch sicherlich sehr dienlich. Im Anhang wird noch eine kleine Übersicht über die anderen Kranicharten geboten. J. Reichholf

*G. Klafs & J. Stübs (Herausgeber), Die Vogelwelt Mecklenburgs
Band I der Avifauna der Deutschen Demokratischen Republik*

VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1977. 358 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und einer eingelegten Karte, Leinen, Preis M 32,—.

Von der mit Spannung erwarteten Avifauna der DDR liegt nun der erste Band, den mecklenburgischen Raum behandelnd, vor. Im allgemeinen Teil (43 Seiten) werden die Geschichte der ornithologischen Forschung, die Landschaftsgliederung und die Vegetation sowie die Auswirkungen der Landnutzung in Mecklenburg auf die Vogelwelt behandelt. Es folgt ein Bildteil mit 54 Fotos. Im speziellen Teil werden die Arten (insgesamt fast 400) systematisch abgehandelt und zum Teil (41 Arten) in Verbreitungskarten im Anschluß daran dargestellt. Die Arten sind knapp — durchschnittlich 2 pro Seite — gefaßt. Häufigkeit (größenordnungsmäßig zumindest), Verbreitung, Lebensraum, Bestandsdichte und -veränderungen sowie die Wanderungen bilden die Unterabschnitte zu den Artbearbeitungen. Die Literatur ist recht ausführlich verwertet und zitiert worden. Insgesamt ist das Werk eine gut gelungene, handliche und recht brauchbare Avifauna geworden. Kein Wunder, daß bei dem attraktiven Preis die Avifauna in der DDR rasch ausverkauft worden ist. J. Reichholf

Erik Kumari, Der Regenbrachvogel

Neue Brehm-Bücherei Band 501. Ziemsen Verlag, Wittenberg 1977. 64 Seiten mit 25 Abbildungen, Preis M 5,70.

Als zirkumpolarer und zentralasiatischer Brutvogel kommt der Regenbrachvogel nahezu weltweit vor. Denn die Küsten von Australien, Afrika und Südamerika zählen ebenso zu seinem (Überwinterungs)Lebensraum. Trotzdem kennt man seine Lebensweise kaum. Die Zusammenstellung der

Untersuchungsergebnisse, vor allem aus dem baltischen und nordrussischen Raum, verdient daher besondere Beachtung. Viele Fragen blieben noch offen. Ja, es ist nicht einmal das Brutgebiet dieser Art hinreichend genau festzulegen. Das Buch ist ein interessanter Beitrag zur Neuen Brehm-Bücherei.

H. Reichholf-Riehm

Fred Kurt, Wildtiere in der Kulturlandschaft

Eugen Rentsch Verlag, Zürich 1977, 175 Seiten mit 16 Fotos, kartoniert, Preis DM 22,80.

Die moderne Kulturlandschaft hat in den letzten Jahrzehnten die Wildbestände in mancher Hinsicht entscheidend beeinflusst. Das Schalenwild, allen voran das Reh, nimmt zu, während Hasen und Rebhühner rückläufig werden. Den Ursachen und der Geschichte der Entwicklung spürt der als Rehwildforscher bekanntgewordene Wildbiologe in diesem höchst anregenden und für Ornithologen sehr empfehlenswerten Buch nach. Es vermittelt fast unmerklich wesentliche Aspekte der Wildbiologie und der darin so wesentlichen Räuber-Beute-Beziehungen. Jedem Jäger ist es nahe-zulegen, sich damit auseinanderzusetzen, bevor er vorschnell den Hasen- und Rebhuhnrückgang den „überhandnehmenden“ Bussarden zuzuschreiben versucht.

J. Reichholf

Leon Lippens & Henri Wille, Les oiseaux du Zaire

Herausgegeben von General MOBUTU, Präsident der Republik Zaire. Editions Lannoo, Tielt, Belgien 1977. 510 Seiten mit vielen Farbfotos und Verbreitungskarten, Großformat, Leinen, Preis BFr 3000,—.

In einem zweijährigen Forschungsauftrag untersuchten und fotografierten die beiden Autoren im Auftrag von Präsident MOBUTU die Vögel des Kongo (Zaire). Ihre umfangreichen Ergebnisse präsentiert dieses Werk, das sicher zu den bedeutendsten ornithologischen Neuerscheinungen des vergangenen Jahres zählt. 1086 Vogelarten leben in den Wäldern, Savannen und Gebirgen von Zaire, das damit nach Uganda die artenreichste Vogelwelt von Afrika aufzuweisen hat. Über die Verbreitung und die Biologie dieser Arten erfahren wir nun eine Fülle von Details, die sich vor allem in Verbindung mit dem neuen Collins-Feldführer für Westafrika bestens verwerten lassen. Das Buch ist hervorragend ausgestattet. Die Verbreitungskarten zeigen das gesamte Areal der einzelnen Arten, nicht nur die Vorkommen in Zaire selbst. Nur die Bilder lassen, vor allem bei den Kleinvögeln, etwas zu wünschen übrig. Viele Vögel wirken wie „hingeklebt“; sie befinden sich zweifellos nicht in ihrer natürlichen Umgebung. Hochachtung verdient dagegen die Zielsetzung des Präsidenten, als er den Auftrag zu dieser Untersuchung erteilte: Man kann nur das schützen, was man auch kennt!

J. Reichholf

Wolfgang Makatsch, Die Eier der Vögel Europas, Band 2

Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen 1976. 460 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 21 farbigen Eiertafeln, Großformat, Leinen, Preis DM 75,—.

Mit dem zweiten, die Tauben, Kuckucke, Eulen, Ziegenmelker, Segler, Rackenvögel, Spechte und Singvögel behandelnden Band ist das große

Werk von MAKATSCH nun vollständig. Es ist ein Standardwerk der Zoologie geworden und für jede ornithologische Fachbibliothek unentbehrlich. Einigen der farbigen Eiertafeln fehlt zwar die letzte Brillianz, doch zur Bestimmung sind die Abbildungen einwandfrei geeignet. Viel Information bietet wiederum der Textteil, der durch treffende Nestfotos ergänzt ist.

J. Reichholf

David Montier (ed.), Atlas of Breeding Birds of the London Area

London Natural History Society, Verlag B. T. Batsford Ltd., London 1977. 288 Seiten mit zahlreichen Karten, Grafiken und Zeichnungen, Leinen, Preis £ 12.50.

Mehr als 450 Beobachter bearbeiteten von 1968 bis 1972 auf der Basis eines 2×2-km-Netzes die 120 Brutvogelarten von Groß-London. Es ergaben sich erwartungsgemäß bei der Feinheit der Planquadrate hochinteressante Verbreitungsbilder der einzelnen Vogelarten, die sich sehr gut in (positive bzw. negative) Beziehung zum Bebauungsgrad des Stadtareals in Beziehung setzen lassen. Damit ist eine vorbildliche Stadtavifauna erstellt worden, die ihresgleichen noch sucht! Für Großstädte wie Hamburg und Berlin, in denen die ornithologischen Daten auf Rasterkartierung verwertet werden, ist dieses Werk eine unentbehrliche Vergleichsgrundlage.

J. Reichholf

Paul Müller, Tiergeographie

Teubner Studienbücher Geographie, B. G. Teubner Verlag, Stuttgart 1977. 268 Seiten mit 132 Abbildungen, kartoniert, Preis DM 28,80.

Die Tiergeographie wurde und wird an den deutschen Hochschulen ziemlich stiefmütterlich behandelt. Prof. MÜLLER hat es als einer der Wenigen verstanden, diese Grenzwissenschaft zwischen Biologie und Geographie in Saarbrücken zu neuer Blüte zu bringen. Aus seiner Vorlesungstätigkeit entstammt dieses nun vorliegende Lehrbuch, das derzeit fast konkurrenzlos auf dem deutschsprachigen Büchermarkt dasteht. Es soll — so der Untertitel — „Struktur, Funktion, Geschichte und Indikatorbedeutung von Arealen“ lehrbuchhaft darstellen. Rein deskriptiv ist das sicher auch gelungen, wenngleich das Überangebot an kaum näher ausgeführten Beispielen Geographen wie Biologen eher verwirren dürfte. Entscheidende Mängel zeigen sich jedoch in der Theorie, die insbesondere die modernen, quantitativ-analytischen Ansätze der amerikanischen „geographical ecologists“ MACARTHURscher Prägung (ROBERT MACARTHURs grundlegendes Werk „Geographical Ecology“ von 1972 wird nicht einmal zitiert; der Autor mehrfach falsch geschrieben!) vermissen läßt. Die wenigen Formeln erscheinen nicht bei den Methoden, sondern an relativ unwichtiger Stelle im Text, so z. B. die Diversitätsberechnung beim Kapitel über den tropischen Regenwald. Die Arten-Flächen-Beziehung ist zwar aufgeführt, jedoch ohne Literaturhinweis. Überhaupt enttäuscht die Art der Literaturverwertung zumindest den Fachmann. Während die eigenen Arbeiten im Text überreich zitiert zu finden sind, sucht man bei grundlegenden Ausführungen vergeblich nach den Quellen, wie beispielsweise beim „Amazonas“, wo zahlreiche Angaben ohne Literaturhinweise (FITTKAU et al.) zu finden sind. So spiegelt das umfangreiche Literaturverzeichnis leider nicht die Fülle der verarbeiteten Information wider. Aus der Sicht des Studenten,

dem das Werk als Studienhilfe und Nachschlagemöglichkeit dienen soll, ist der unnötige Fremdwortreichtum zu bemängeln. Viele der aufgeführten Tierarten erscheinen nur mit dem wissenschaftlichen Namen, so daß man oft Mühe hat, das Beispiel zu verstehen. Das gilt auch für eine Reihe von Abbildungen, die unzureichend erklärt und ohne direkten Textbezug sind. Weniger wäre hier mehr gewesen. Doch das Bemühen des Autors, nicht wie viele andere Tiergeographen im Formalen stecken zu bleiben, sondern zu einer dynamischen, allgemeine Gesetzmäßigkeiten aufdeckenden Synthese der vorliegenden Befunde zu kommen, verspricht rasche Fortschritte zu einer modernen Zoogeographie. Die deutsche Forschung hat auf diesem Gebiet jedoch noch viel aufzuholen.

J. Reichholf

E. C. Pielou, Ecological Diversity

Wiley — Interscience Publ., John Wiley & Sons, New York und London 1975. 165 Seiten, Preis \$ ca. 12.—.

Die Diversitäts-Literatur ist mittlerweile schon fast unübersehbar geworden. Laufend werden neue Indizes vorgeschlagen oder neue Berechnungsmethoden präsentiert. Die zusammenfassende Darstellung und Wertung der Diversität in der freilandökologischen Forschung ist daher höchst begrüßenswert. Die Autorin trug selbst ganz entscheidend zur Formulierung des Diversitätskonzeptes bei. Sie erläutert ausführlich die mathematischen Grundlagen, die Berechnungsmethoden und die Anwendungsgebiete sowie die Komponenten der Diversität. Einige mathematische Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.

J. Reichholf

J. Pinowski & S. C. Kendeigh (eds.), Granivorous Birds in Ecosystems

International Biological Programs 12. Cambridge University Press, Cambridge GB 1977. 431 Seiten mit einigen Abbildungen und Tabellen, Leinen, Preis £ 19.50.

Evolution, Populationsdynamik, Energetik, Anpassungen und wirtschaftliche Bedeutung der körnerfressenden Vogelarten werden in dieser vom Internationalen Biologischen Programm geförderten Untersuchung von zwölf Wissenschaftlern aus Kanada, der USA, England, Polen und der UdSSR analysiert. Der Haussperling steht im Zentrum der Untersuchungen, die zu den gründlichsten ökologischen Studien an Vögeln zählen. Besonders beleuchtet werden auch die Energie-Umsetzungen und Fragen der Bestandslenkung beim Auftreten von wirtschaftlichen Schäden. Hochinteressant sind die Ergebnisse zur Rolle der Körnerfresser in den Ökosystemen. Trotz des verbindenden Grundthemas blieben die sieben Originalbeiträge jedoch weitgehend getrennt und selbständig.

J. Reichholf

Wolfgang Poltz, Bestandsentwicklungen bei Brutvögeln in der Bundesrepublik Deutschland

Vogelkundliche Bibliothek Band 6. Kilda Verlag, Greven 1977. 127 Seiten mit 125 Abbildungen, Preis DM 19,80.

Von 48 Brutvogelarten, von denen über mindestens ein Jahrzehnt Bestandsuntersuchungen vorliegen, haben 17 in Teilpopulationen ab-, 14 zugenommen. Bei sechs Arten ergaben sich teilweise Zu- und Abnahmen, und bei elf Arten keine signifikanten Bestandsveränderungen. Eine kurze Dis-

kussion erläutert die Grundlagen der Populationsdynamik und ihrer Erfassungsmethoden. Die Studie ist vor allem für Naturschutzzwecke interessant. Singvogeluntersuchungen sind weit in der Minderzahl. J. Reichholf

Cyril H. Rogers, Das Buch der Stubenvögel

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1976. 200 Seiten mit 150 Farb- und 45 Schwarzweiß-Fotos sowie 30 Zeichnungen, DM 38,—.

An dieser Neuerscheinung für Stubenvogelliebhaber fällt positiv auf die gediegene äußere Aufmachung (der an und für sich saubere Druck ist allerdings an der Untergrenze der Lesbarkeit; die Fototafeln wirken teilweise etwas flau), die Beschränkung auf eine Auswahl leichter zu haltender Arten (was vor allem bei einheimischen Vögeln angenehm auffällt) und eine sehr klare Gliederung mit einem ausführlichen Register. Das Literaturverzeichnis enthält nur neue Publikationen, so daß z. B. der Name NEUNZIG in diesem ausführlichen Stubenvogelbuch fehlt. Breiten Raum nehmen die Kapitel über Kanarienvogel, Wellensittich und Zebrafink ein; andere für die Stubenvogelhaltung geeignete Arten sind in einzelnen Abschnitten zusammenfassend behandelt (z. B. Papageien, Großsittiche, exotische Körnerfresser usw.). Nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Arten sind Angaben über Haltung und Ernährung jeweils abschnittsweise zusammenfassend dargestellt. Der deutsche Übersetzer und Bearbeiter, H. BIELFELD, bezieht auf S. 135 eine erfreulich klare Stellung zur gesetzmäßigen Kontrolle der Haltung einheimischer Vögel. Der sprachlichen Aufgabe der Übersetzung war er allerdings nicht ganz gewachsen. E. Bezzel

Hilda Simon, The Courtship of Birds

Verlag Cassell, London 1977. 190 Seiten mit zahlreichen Farbbildern, Leinen, Preis £ 5.50.

In reizvollen Farbzeichnungen hat die Autorin charakteristische Szenen aus dem großen Repertoire des Balzverhaltens der Vögel dargestellt. Sie bieten zusammen mit einem einfachen, gut geschriebenen Text eine Grundeinführung in die Verhaltensbiologie der Paarbildung bei Vögeln. Das vorwiegend für interessierte Laien gedachte Buch bringt allerdings dem Ornithologen kaum etwas Neues. Nicht alle Zeichnungen sind aus biologischer Sicht wirklich treffend! H. Reichholf-Riehm

Bernhard Stonehouse & Desmond Gilmore (eds.), The Biology of Marsupials

Macmillan Press, London 1977. 486 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 19.50.

33 Zoologen trugen zu diesem Übersichtsband über die Biologie der Marsupialier bei. Sie untersuchten die Arten, den Ursprung und die Evolution der Beuteltiere, ihre Bestandsdynamik und ihr Verhalten, die Anatomie und Einzelheiten der Physiologie. Ihre Eigenständigkeit und ihre hohe Bedeutung in der australischen Fauna zu kennen, ist eine notwendige Voraussetzung für die Beurteilung der besonderen Situation der australischen Vogelwelt. Nicht von ungefähr finden sich daher auch bekannte Ornithologen unter den Autoren dieses Bandes, der den derzeit wohl besten Überblick über die Marsupialia bietet. J. Reichholf

Bernard Stonehouse & Christopher Perrins, Evolutionary Ecology

Macmillan Press, London 1977. 310 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Leinen, Preis £ 12.95.

Zur wissenschaftlichen Würdigung des großen Werkes von DAVID LACK, der wie kaum ein anderer ein halbes Jahrhundert die ökologische Forschung in der Ornithologie beeinflusst hatte, wurden die 21 Beiträge zu diesem Band zusammengestellt. Hervorragende Ökologen, die vorwiegend mit Vögeln arbeiten, trugen zu den Themenkreisen „Populationsregulation und Funktion der Territorien“, „Nahrungsökologische Anpassungen und Niscentrennung“, „Brutbiologische Anpassungen und Fortpflanzungsraten“ sowie „Verhalten, Anpassungen und Verwandtschaftsbeziehungen“ ihre Untersuchungen vor. Sie zeigen den Stand der Forschungen auf diesen Gebieten. Viele der Artikel würde man eher in ornithologischen oder ökologischen Fachzeitschriften suchen, denn der Buchtitel klingt zu lehrbuchhaft und verrät nicht, daß es sich um 21 ausgezeichnete Originalarbeiten handelt.

J. Reichholf

E. Stresemann, L. A. Portenko & H. Dathe, Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel. 6. Lieferung

Bearbeitet von L. A. PORTENKO †, J. STÜBS, E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL und K. WUNDERLICH. Akademie-Verlag Berlin-O 1977. Acht zweifarbige Verbreitungskarten, Preis M 30,—.

Die sechste Lieferung dieses großangelegten Werkes zur Ornithogeographie der Palaearktis enthält die Verbreitung des Waldbaumläufers, von Nachtigall und Sprosser, des Japan-Rotkehlchens, von Rotkehl-, Strichel-, Fahl-, Bunt- und Jemen-Braunelle und des Schieferfalkens. Der Text ist informativ. Er enthält überraschenderweise aber auch Angaben in Quadratmeilen und Yards.

J. Reichholf

Donald Watson, The Hen Harrier

T. & A. D. Poyser Verlag, Berkhamsted, England 1977. 307 Seiten mit zahlreichen Strichzeichnungen und vier Farbtafeln, Leinen, Preis £ 6.80.

Eine reichhaltige Monographie über die Kornweihe hat der bekannte britische „Hochland-Ornithologe“ mit diesem Buch geschaffen, das zudem auch viel Neues über die anderen Weihenarten der Welt bietet. Der erste Teil behandelt — nach einführenden Kapiteln über die allgemeinen Kennzeichen und Eigenheiten der Weihen, ihre Bestimmung und die damit verbundenen Schwierigkeiten — zunächst den Niedergang und die Wiedererholung des Kornweihenbestandes auf den Britischen Inseln. Dann werden die Jagdmethoden dieser Weihe, ihr Brutzyklus und ihr Verhalten ausführlich geschildert. Der zweite Teil ist speziell der südwestschottischen Kornweihenpopulation gewidmet. Die Originalität des Untersuchungsmaterials und die vielen einprägsamen Zeichnungen sowie der leicht lesbare Text qualifizieren dieses Buch als einen höchst wertvollen Beitrag zur Biologie der Greifvögel.

J. Reichholf

H. Wawrzyniak & G. Sohns, Der Seggenrohrsänger

Neue Brehm-Bücherei Band 504. Ziemsen Verlag, Wittenberg 1977.
100 Seiten mit 42 Abbildungen, Preis M 8,80.

Durch langjährige Untersuchungen an einer farbig beringten Population konnten die Autoren umfangreiches neues Material zur Biologie dieser fast überall in Mitteleuropa seltenen und kaum bekannten Rohrsängerart zusammenbringen, das in der bekannten Form der Neuen Brehm-Bücherei monographisch dargestellt wurde. Die Brutbiologie nimmt den meisten Raum ein. Die Arbeit ist, wie die meisten dieser Reihe, sehr empfehlenswert.

J. Reichholf

Michael Webster & Karen Phillips, A new Guide to the Birds of Hong Kong

Sino-American Publishing Co., Hong Kong 1976. 111 Seiten mit 40 Schwarzweiß- und acht Farbtafeln, kartoniert, Preis \$ 5.95.

365 Arten behandelt dieser kleine Taschen-Feldführer über die Vögel von Hongkong. Er nennt die wichtigsten Kennzeichen und den Status der einzelnen Arten im Gebiet von Hongkong. Der chinesische Name ist hinzugefügt. Die Qualität der Schwarzweißabbildungen ist mittelmäßig, zum Bestimmen aber wohl ausreichend, soweit man dies anhand der paläarktischen Arten abschätzen kann. Für einen ornithologischen „Blitzbesuch“ ist dieses Büchlein sicher recht brauchbar.

J. Reichholf

Periodica

Garmischer Vogelkundliche Berichte

Herausgegeben von E. BEZZEL in Zusammenarbeit mit der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V.

Nach den ersten drei Nummern kann man den Versuch, eine ausgesprochen auf Faunistik ausgerichtete, für rasches Publizieren offene und höchst preiswerte Zeitschrift ins Leben zu rufen, als unbedingt gelungen bezeichnen. Kein ernsthafter Feldornithologe wird im südbayerischen Raum und auch darüber hinaus auf die Garmischer vogelkundlichen Berichte verzichten können, so viel Interessantes ist darin geboten. Eine Titelauswahl aus den letzten beiden Nummern: R. RUST: Zur Populationsdynamik und Ernährung des Habichts (*Accipiter gentilis*) in Südbayern; FISCHER, E. & F. LECHNER: Über Siedlungsdichte, Bruterfolg und Ernährung des Habichts in der Oberpfalz; R. RUST: Bruterfolg des Habichts auf einer Probefläche im Bayerischen Wald; FARKASCHOVSKY, H.: Über Siedlungsdichte und Bruterfolg des Sperbers in Oberbayern; E. BEZZEL, M. LANG & F. LECHNER: Daten zur Ernährung des Sperlingskauzes in Bayern; J. REICHHOLF & H. UTSCHICK: Die Brutvögel der Salzachmündung; A. REINSCH: Bestandsentwicklung des Eisvogels im Hilpoltsteiner Gebiet; R. TRUMMER: Über die Bestandsentwicklung des Eisvogels in Mittelfranken; E. BEZZEL: Vorläufige Ergebnisse von Punkttaxierungen an Landvögeln des Walchenseegebietes im Winterhalbjahr; J. OBST et al.: Todesfälle und Todesursachen beim Uhu in Bayern; REICHHOLF, J.: Eimaße bayerischer Lachmöwen; RANFTL, H.: Bestandserhebungen im Ampermoos und BEZZEL, E.:

Beobachtungen an Kohlmeisen als Schlafgäste in Nistkästen. Interessenten sollten sich direkt an Dr. E. BEZZEL, Institut für Vogelkunde, Gsteigstraße 43, 8100 Garmisch-Partenkirchen, wenden. J. Reichholf

Ornithologischer Bericht für Berlin (West)

Auch der zweite Band dieser Zeitschrift enthält wieder eine ganze Reihe interessanter Untersuchungen, die sicher nicht nur für den Berliner Bereich von Bedeutung sind. D. WESTPHAL berichtet über das Brutvorkommen des Zwergschnäppers, H. ELVERS, A. BRUCH und M. LÖSCHAU stellten umfangreiche Daten über Nachweise seltener Vogelarten von 1953 bis 1975 zusammen. Der Orn. Ber. Berlin ist im Jahresabonnement zum Preis von DM 9,50 (Einzelhefte für DM 6,50) bei W. D. Loetzke, Eislebener Str. 6, 1000 Berlin 30, zu bekommen. J. Reichholf

Vogelbiotope Bayerns

Dokumentationsreihe, herausgegeben vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Gsteigstraße 43, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Preis DM 3,— pro Heft.

Auch diese Serie wächst erfreulich weiter und bietet unentbehrliches Grundlagenmaterial für Naturschutzbestrebungen und bei Flurbereinigerungsverfahren. Die letzten Nummern behandeln: Auwaldgebiet Pfatter-Johannishof (Nr. 11), Unterer Lech und Lechauen zwischen Gersthofen und Meitingen (12), Süßenloher Weihergebiet (13), Riegsee-Nordufer (14), Loisach-Kochelseemoor und Kochelsee (15), Schwandorf-Schwarzenfelder Weihergebiet (16) und den Großen und Kleinen Lindleinsee (17). J. Reichholf

Der Vogelmord in Europa

Eine Sonderpublikation der Zeitschrift „Die Welt der Tiere“, Kilda-Verlag, Greven 1978. 30 Seiten mit vielen Bildern, Preis DM 6,—.

Das Thema scheint reichlich abgedroschen, und man könnte vielleicht alle Versuche, das Ausmaß der Vogelvernichtung in Europa einzuschränken, als vergebliche Liebesmüh betrachten. Doch da man auch bei uns vor nicht allzu langer Zeit dem Singvogel-Massenfang durchaus huldigte und sich die Lage dennoch entscheidend wenden ließ (zumindest bei den nicht-jagdbaren Arten), müssen die Bemühungen weitergehen, um auch in Süd- und Südwesteuropa bessere Verhältnisse zu schaffen. Wenn so exponierte Autoren wie E. BEZZEL in einem solchen Sonderheft (mit großer Auflage) die Problematik aufgreifen, dann sollte sich kein Ornithologe zu gut sein, sich ebenfalls für den Vogelschutz zu engagieren. Dieses Heft wird jeden von der Notwendigkeit überzeugen!
H. Reichholf-Riehm

Schallplatten

Alfred Jilka, Vogelparadies Neusiedler See

17 cm/45 Upm-Schallplatte, herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. XII/3 — Landesmuseum, Eisenstadt 1977. Preis ÖS 50.—.

Die Stimmen von 21 typischen Vogelarten des Neusiedler See-Gebietes stellt diese Schallplatte vor. Es handelt sich um recht gute Naturaufnahmen, zum Teil mit ausgesprochen stimmungsvollem Hintergrund. Kurze Erläuterungen sind den einzelnen Arten vorausgeschickt. Als Besonderheiten wären die Stimmen von Brachschwalbe, Stelzenläufer (beide auch am Neusiedler See zu den Seltenheiten zählend) und Schwarzstirnwürger zu nennen. Eindrucksvoll gestaltet sich das Rufkonzert der Wildgänse beim herbstlichen Schlafplatzeinflug.

J. Reichholf

Nachrichten

Registerband zur Zeitschrift „Vogelring“

Für die Zeitschrift „Vogelring“, die Dr. W. Sunkel herausbrachte, wurde ein „Registerband 1932—1971“ zusammengestellt, gleichzeitig als Abschlußheft des „Vogelrings“. Dieses Register umfaßt alle erschienenen 33 Bände des „Vogelrings“ und enthält ein Verfasser- und Sachregister. Der Registerband kann bei Frau Marianne Sunkel, Galgenberg, 6413 Tann (Rhön) zum Preis von DM 10,— bezogen werden.

J. H.